

32. Sitzung des Gewässerbeirates

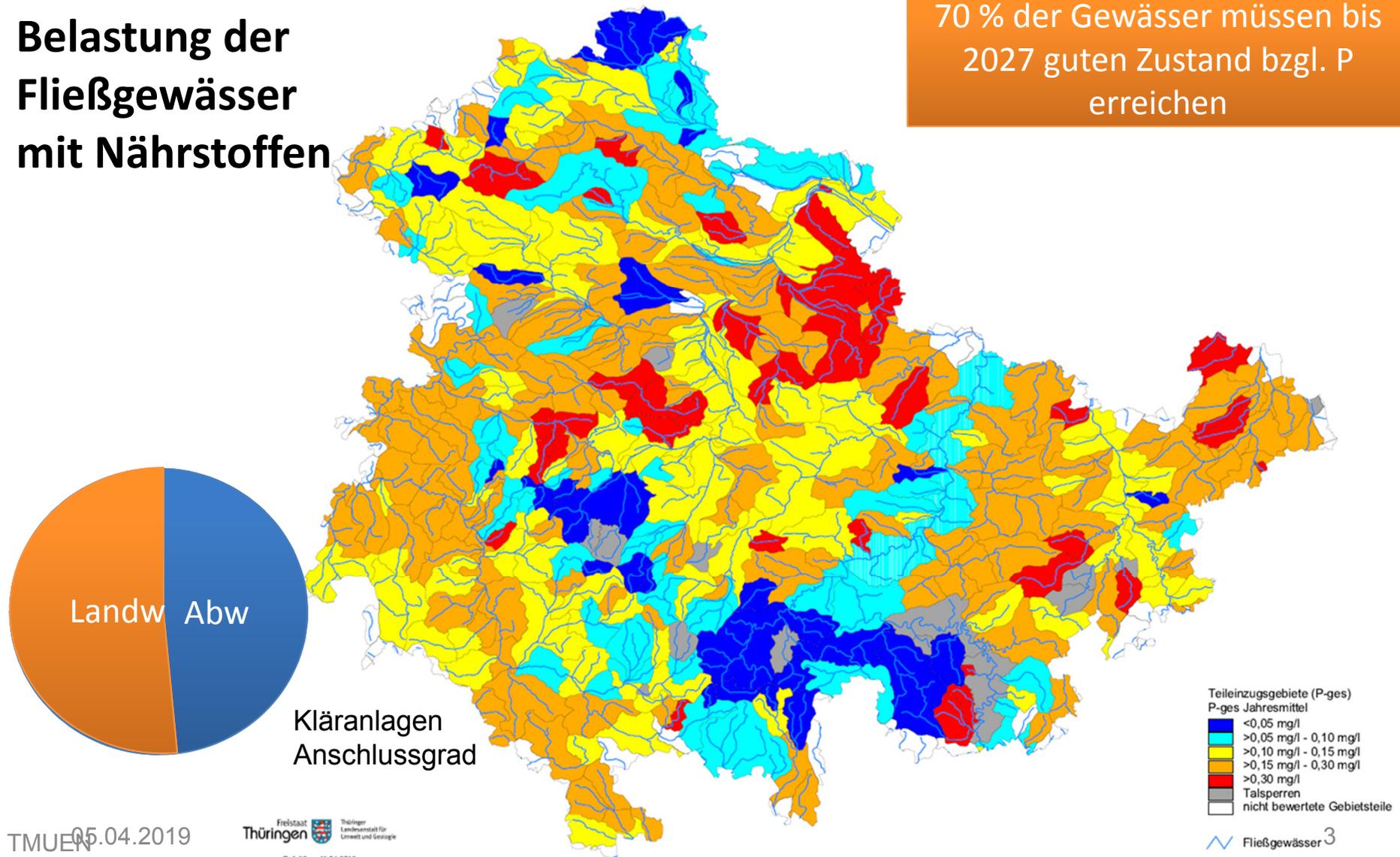
TOP 4

Überlegungen zum Einsatz der ELER-
und EFRE Mittel Bereich Gewässer- und
Hochwasserschutz

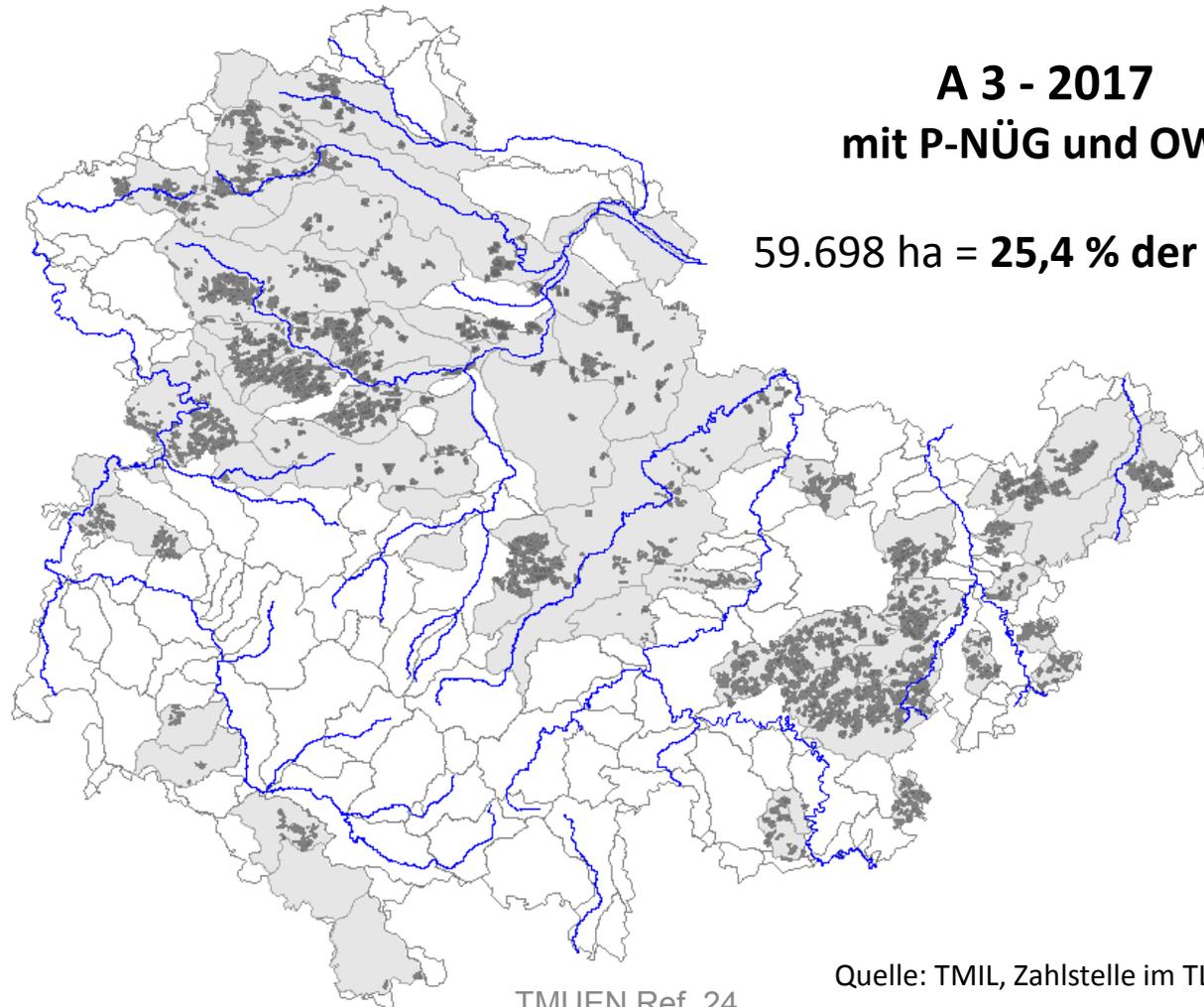
P – Belastung

Belastung der Fließgewässer mit Nährstoffen

70 % der Gewässer müssen bis
2027 guten Zustand bzgl. P
erreichen

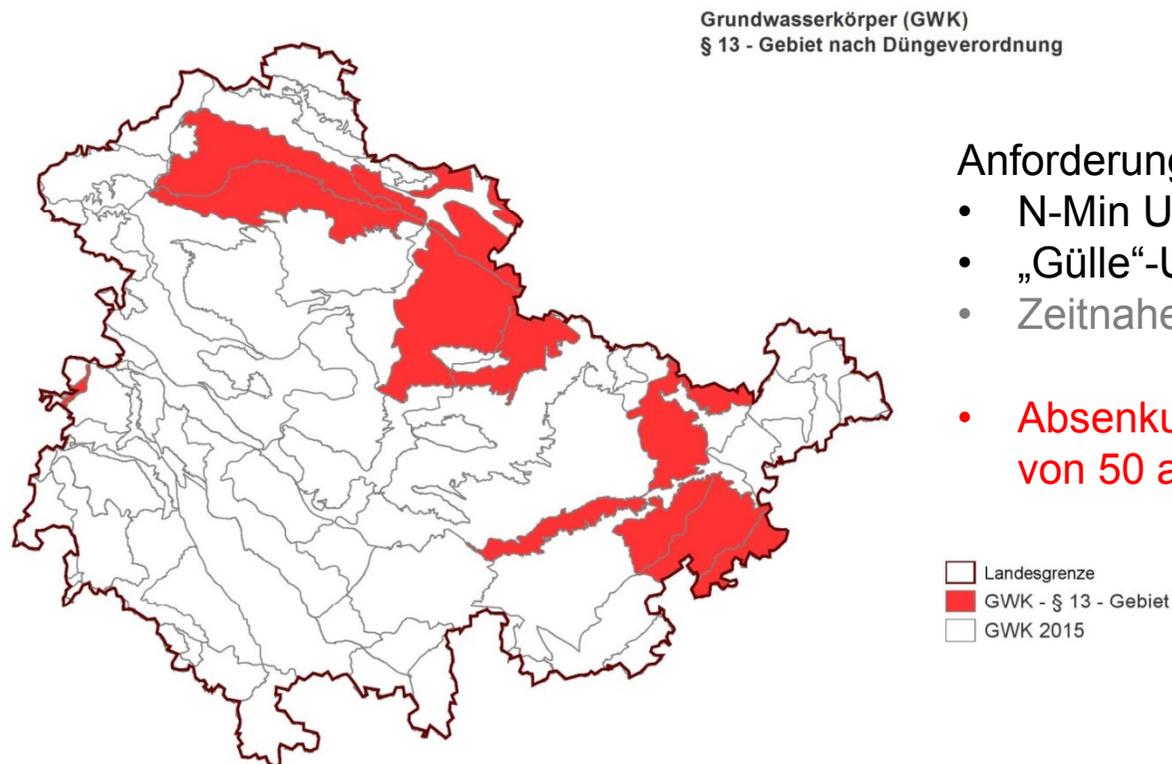


Kulisse für A3 Maßnahme – Betrieblicher Erosionsschutz



Geplante Maßnahme	Begründung	Bemerkung
<p>A 3 Betrieblicher Erosionsschutz</p> <p>Art. 65 Umwelt-Klima u. a. Bewirtschaftung (KULAP)</p>	<p>70 % der Gewässer haben zu hohe Nährstoffeinträge an P, Eintrag erfolgt zu 50 % aus diffusen Einträgen aus der Landwirtschaft</p> <p>Erweiterung auf Thematik Starkregen geplant</p>	<p>Maßnahme in Förderperiode 2014-2021</p> <p>Evaluierung erfolgt 2019 , danach inhaltliche Anpassung und Modifizierung</p>

Schlechte Grundwasserkörper aufgrund von Nitrat Gebietskulisse im Entwurf Thüringer Landesdüngeverordnung



Anforderungen

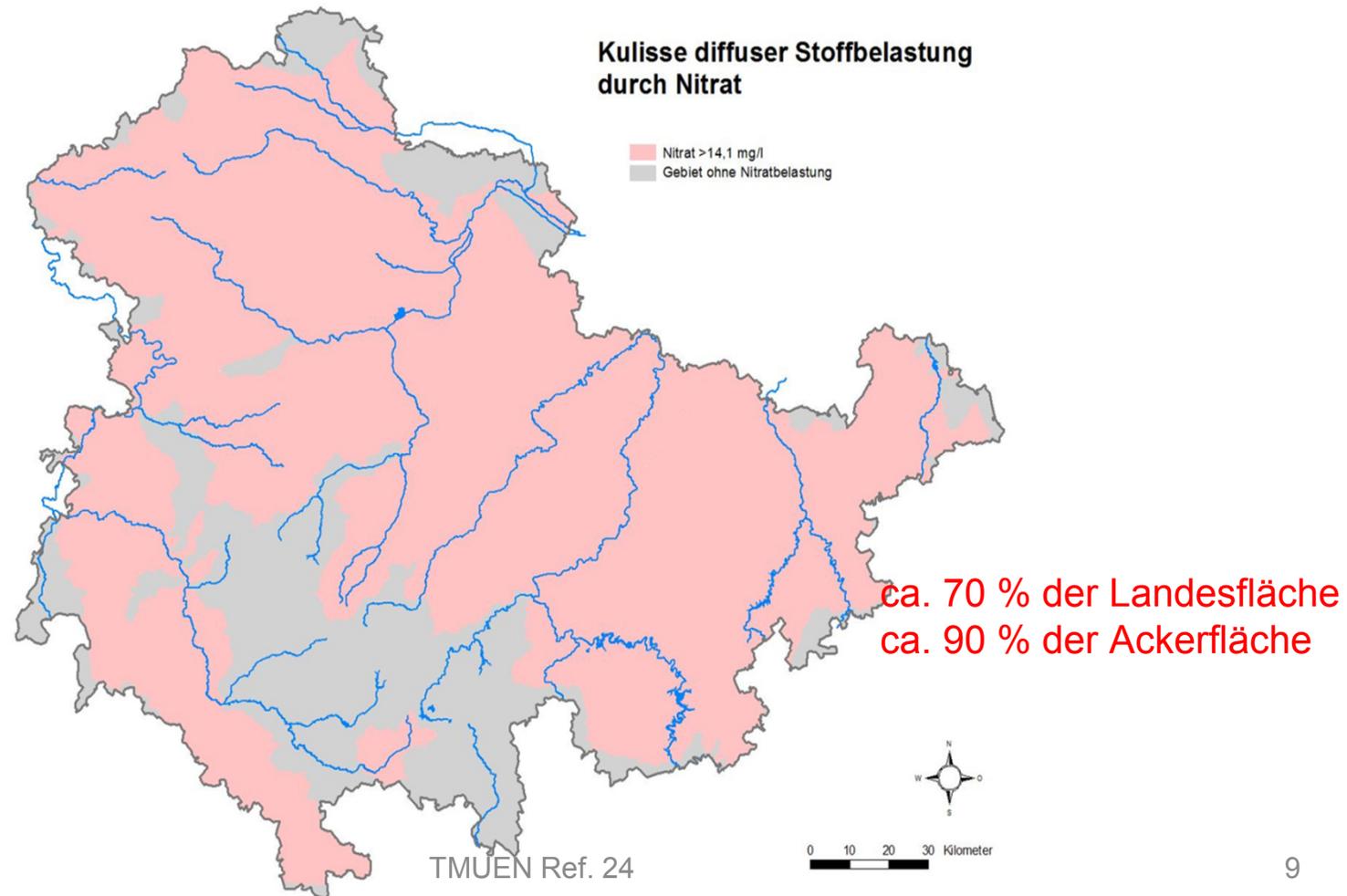
- N-Min Untersuchung
- „Gülle“-Untersuchung
- Zeitnahe Einarbeitung
- Absenkung Kontrollwert von 50 auf 40 kg N/ha

Geplante Maßnahme	Begründung	Bemerkung
<p>Gebietsspezifische Benachteiligung WRRL bzgl. Nitratreduzierung</p> <p>Art. 67 Gebietsspezifische Benachteiligung</p>	<p>Die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte ist in den Hot-Spot-Gebieten nur mit deutlich höhere Anforderungen erreichbar.</p> <p>Zahlungen für Benachteiligungen infolge <u>signifikant</u> erhöhter landwirtschaftlicher Anforderungen in der Gebietskulisse mit erhöhten Nitratbelastungen gemäß Entwurf ThürDüV</p>	<p>Kulisse nach ThürDüV</p> <p><u>Nur</u> vorgesehen, wenn signifikante erhöhte Anforderungen an Landwirte bestehen. Der aktuelle Entwurf Landes-DüngeVO enthält aus Sicht TMUEN keine.</p> <p>Abhängig von Fortgang Landes-DüngeVO und Dünge-VO</p> <p>Abstimmungsbedarf TMIL</p>

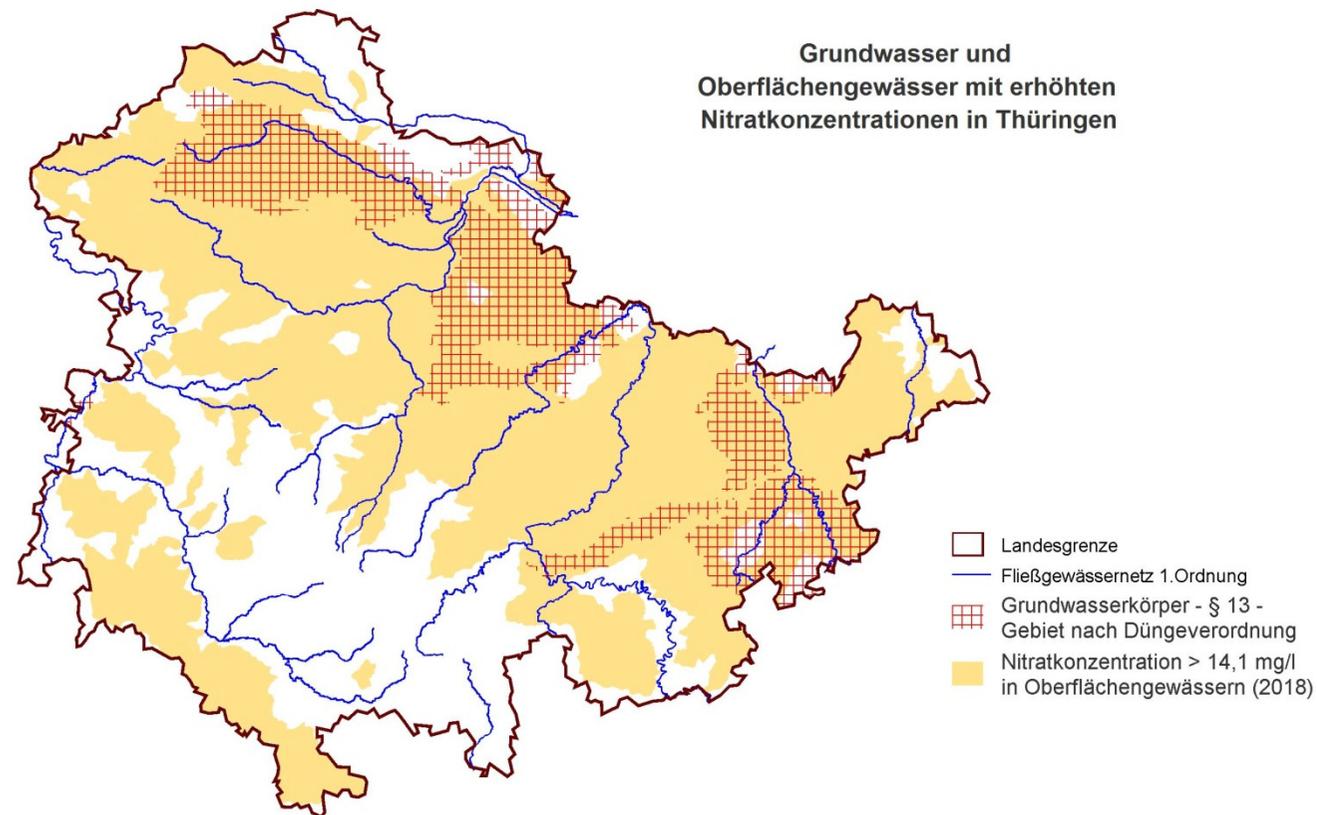
Weitere rechtliche Anforderungen zur Nitratreduzierung gemäß § 14 OGewV

- für TH leitet sich aus § 14 OGewV der Maximalwert von **3,2 mg/l Gesamtstickstoff (14,1 mg/l Nitrat)** am Gebietsauslass ab.
- Nach aktueller Nitrat-bzw. Gesamtstickstoffbelastung besteht ein Reduzierungserfordernis für TH
 - **5.510 t/a N in der FGG Elbe**
 - **570 t/a N in der FGG Weser**
- Der Maximalwert ist allein durch Einhaltung der 50 mg/l im Grundwasser nicht erreichbar.

Nitratreduzierung überregionaler Anforderungen aus den Bewirtschaftungsplänen FGG Elbe und FGG Weser

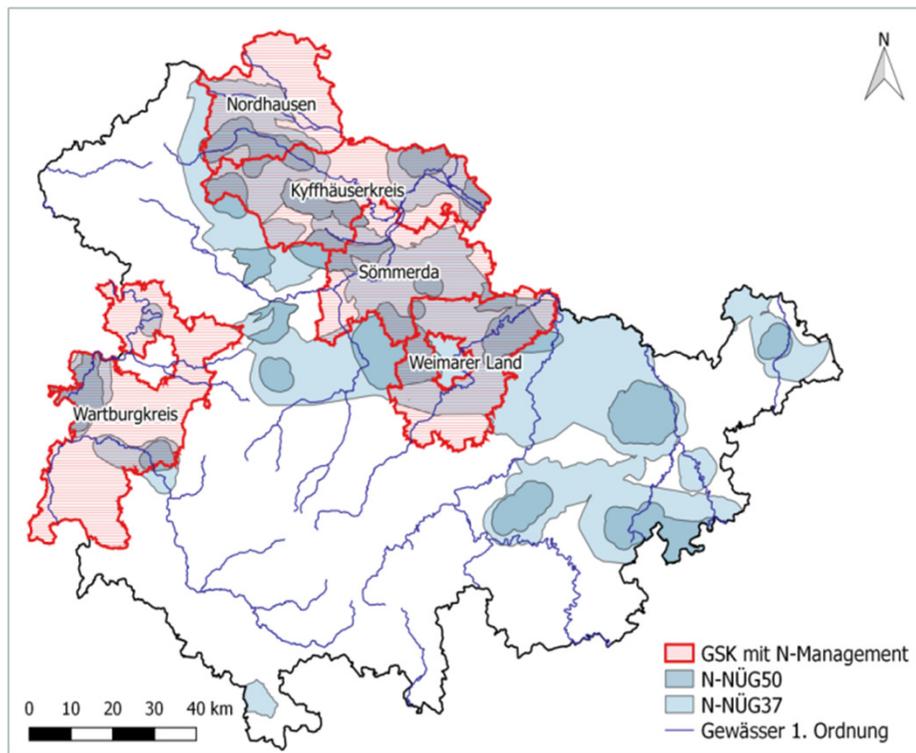


Kulisse zur Nitratreduzierung überregionaler Anforderungen aus den Bewirtschaftungsplänen FGG Elbe und FGG Weser

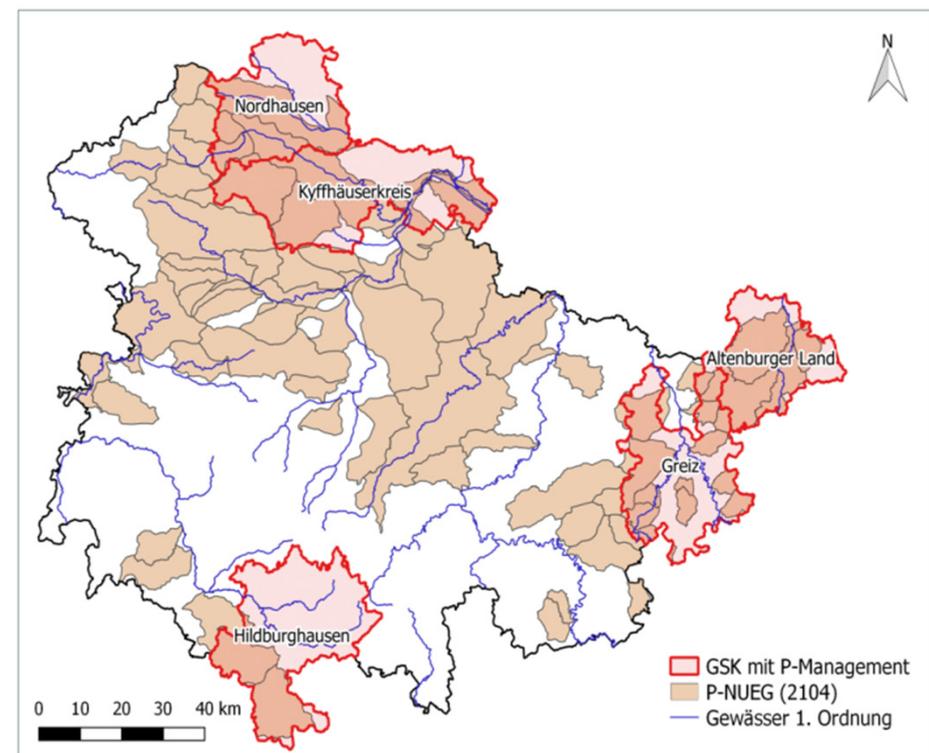


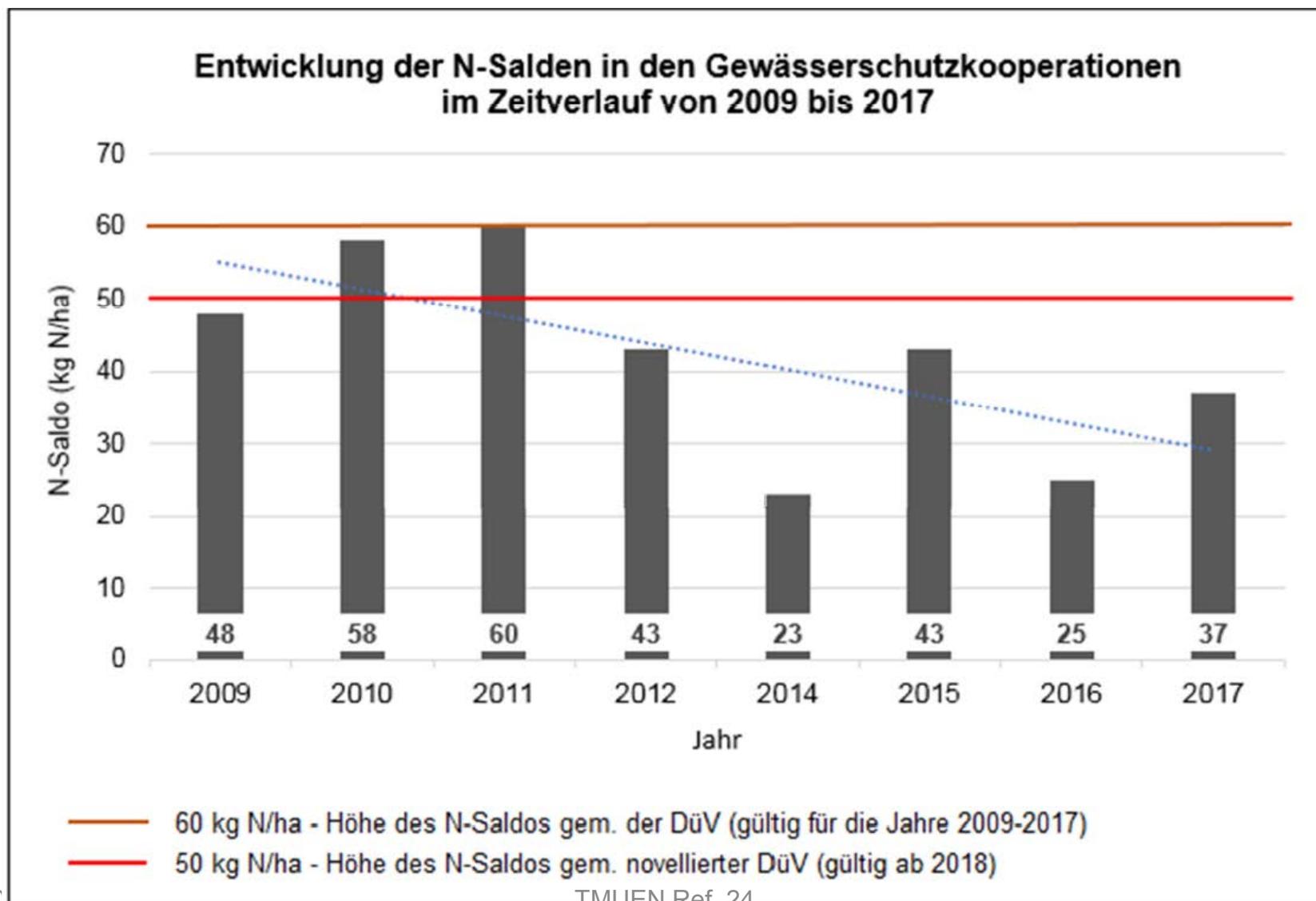
Geplante Maßnahme	Begründung	Bemerkung
<p>AUM Nitrat-Reduzierung</p> <p>Art. 65 Umwelt-Klima u. a. Bewirtschaftung KULAP</p>	<p>Ca. 80 % der TH Fließgewässer weisen NO₃- Konzentrationen > 14,1 mg/l</p> <p>Nur Gebiete <u>außerhalb</u> der § 13 DüV-Gebiete, die die gesetzlichen Grenzwerte einhalten</p>	<p><u>Neue Maßnahme</u> Freiwillig (AUM)</p> <p>Bzgl. Erfordernis und Art der Maßnahme abhängig vom weiteren Verlauf Dünge-VO</p> <p>Abstimmungsbedarf TMIL</p>

Schwerpunkt Stickstoff-Management



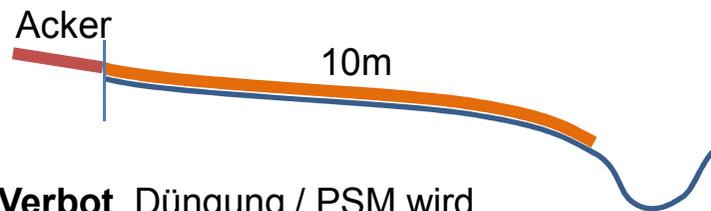
Schwerpunkt Phosphor-Management





Geplante Maßnahme	Begründung	Bemerkung
<p>Gewässerschutz- beratung / - Kooperationen</p> <p>Bildung und Beratung</p>	<p>Gute Ergebnisse aus den bisherigen GWS- Kooperationen</p> <p>Abnahme der N-Salden bis 25 kg/ha x Jahr der Betriebe in der Kooperation N- Management</p>	<p>Ausbau Beratungs- ansatz und bestehender Kooperationen hinsichtlich Gewässerschutz</p> <p>Finanzierung Beratung/Bildung aus ELER</p> <p>Abstimmungsbedarf TMIL</p>

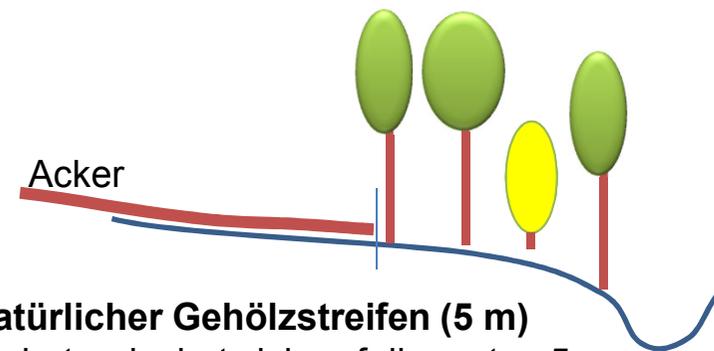
Neuregelungen im Entwurf ThürWG (außerhalb Ortschaften):



Verbot Düngung / PSM wird landesrechtlich wieder eingeführt

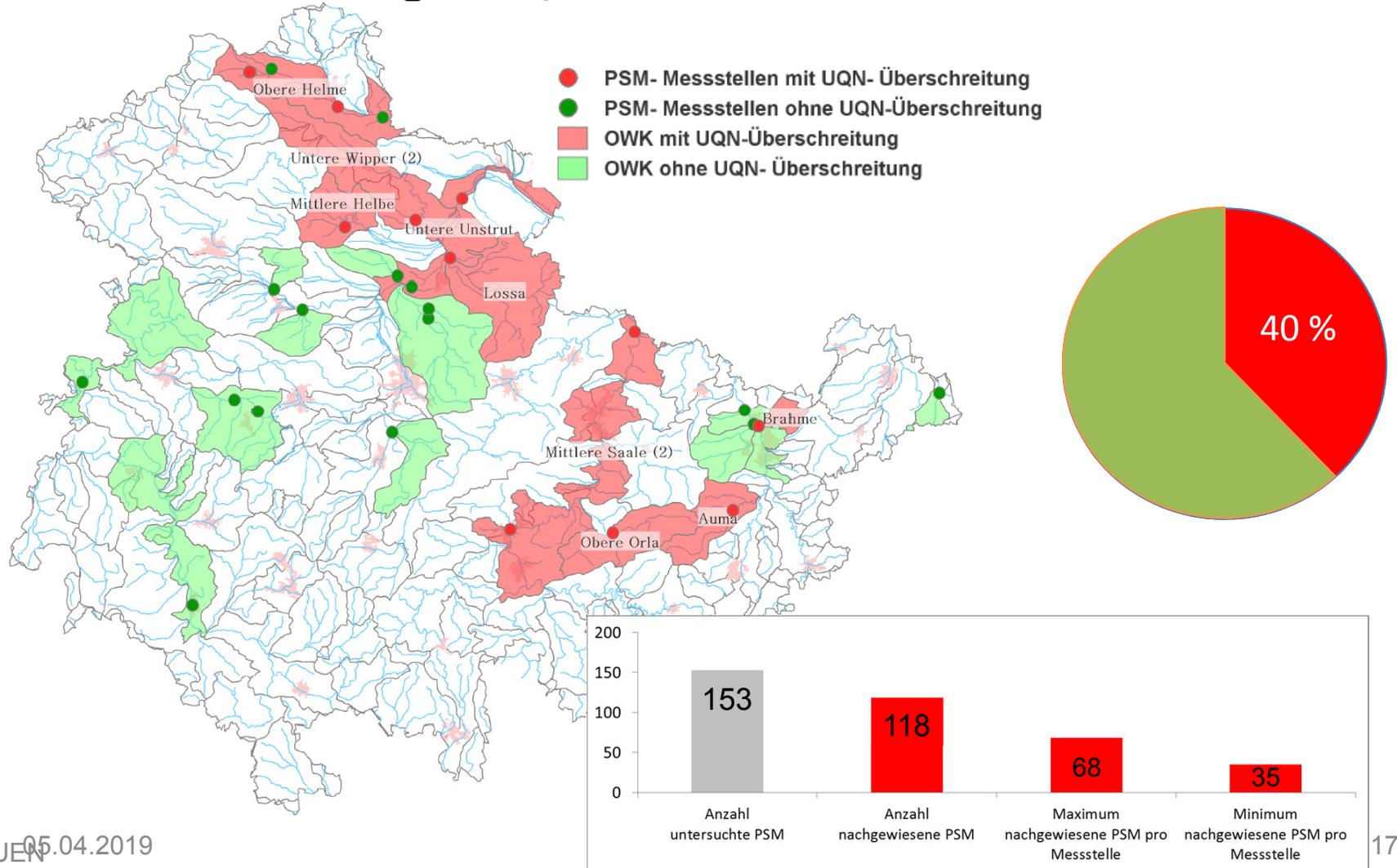


Umbruchloser Grünstreifen (5 m)
ohne Düngung / PSM



Natürlicher Gehölzstreifen (5 m)
Verbot reduziert sich auf die ersten 5m
des Gewässerrandstreifens

- PSM Untersuchung 2016/2017



Geplante Maßnahme	Begründung	Bemerkung
<p>Gewässergrünstreifen</p> <p>Säule I Art. 28 oder alternativ Art. 65</p> <p>Umwelt-Klima u.a. Bewirtschaftung KULAP</p>	<p>Wesentliche Maßnahme zur Reduzierung von P- Eintrag über Erosion und PSM-Eintrag in die Gewässer</p>	<p>Ausgestaltung entsprechend der gesetzlichen Anforderungen ThürWG</p> <p>Keine Finanzierung ges. Verpflichtungen (N,PSM), sondern Ausgleich finanzieller Nachteile aus Option Begrünung</p> <p>Abstimmungsbedarf TMIL</p>

Agrarstrukturelle Anpassungen an Klimawandel

... fortschreitender Klimawandel:

- in den trockenen Agrarregionen Thüringens „**Wasser in der Fläche halten**“
- Bereitstellung von Beregnungswasser = **Klimaanpassungsmaßnahme**

→ **Neunutzung vorhandener ländlicher Speicher (sog. „herrenlose Speicher“)**

Vorteile:

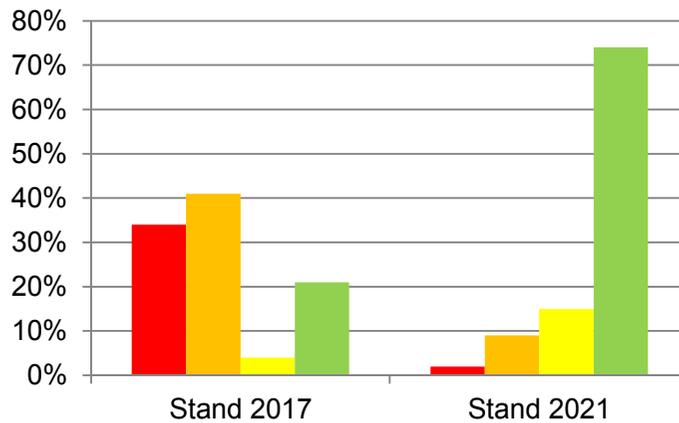
- Beregnungswasser aus oberirdischen Speichern ersetzt Grundwasserentnahme
- Beregnung stützt (sinkende) Grundwasserstände durch Versickerung
- sinnvolle Nachnutzung derzeit ungenutzten Stauanlagen

im Übrigen zukünftig u. U. gesetzlicher Auftrag:

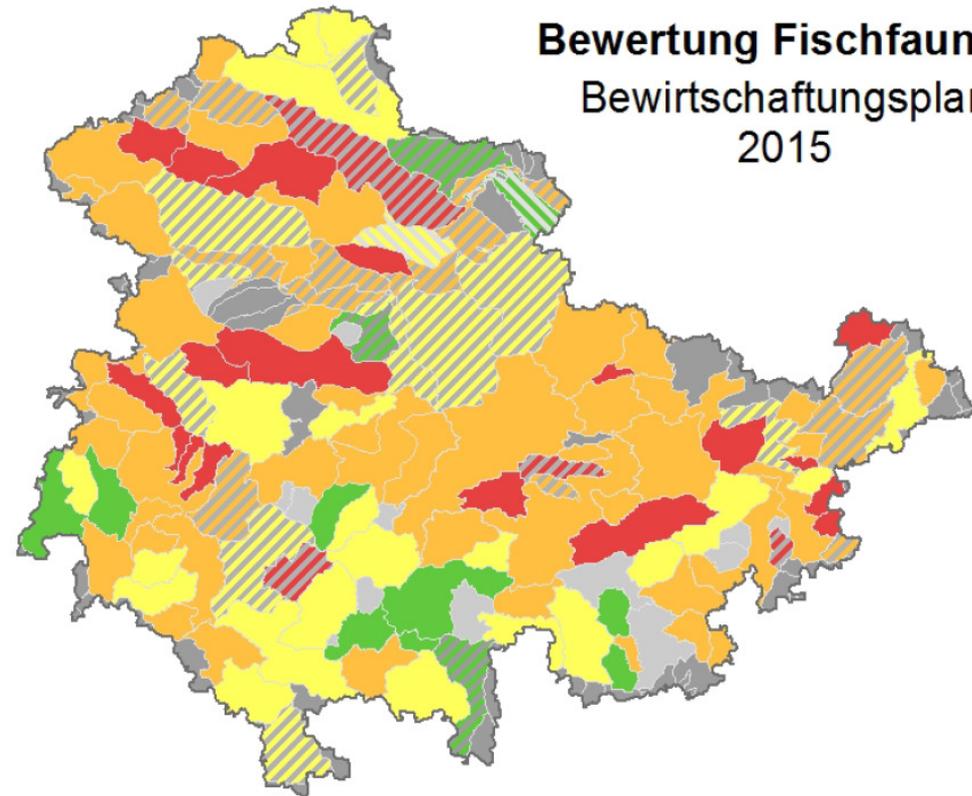
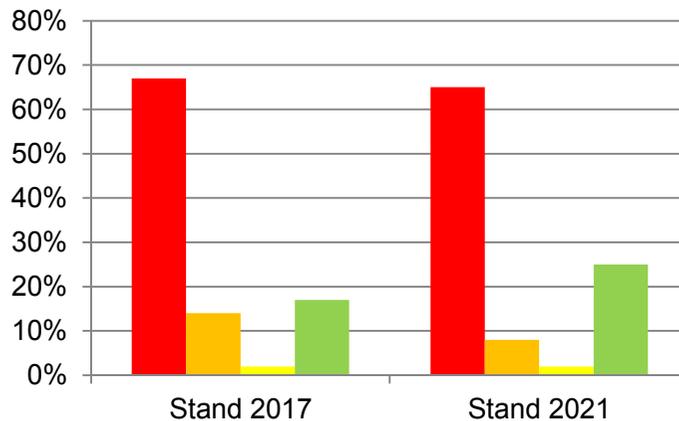
- Gemäß § 33 ThürWG n. F. saniert und betreibt der Freistaat TH diejenigen „herrenlosen“ Speicher und Talsperren, die (u. a.) für die agrarstrukturellen Aufgaben des Landes notwendig sind.
- Aktuell Erschließung des Thüringer Landtags

Geplante Maßnahme	Begründung	Bemerkung
<p>Agrarstrukturelle Anpassungen an Klimawandel</p> <p>Art. 68 Investitionen (Nutzung von vorhandenen ländlichen Speichern)</p>	<p>Bereitstellung von Beregnungswasser für trockene Agrarstandorte</p>	<p>Sanierung vorhandener Stauanlagen, Systemintegration der Verteilerinfrastruktur (ca. 20 Anlagen in 7 Jahren)</p> <p>Abstimmungsbedarf TMIL Hinsichtlich Bedarf und Strategie</p>

Strukturmaßnahmen Gewässer I. Ordnung



Strukturmaßnahmen Gewässer II. Ordnung



Bewertung Fischfauna
Bewirtschaftungsplan
2015

+ 1/3 neue Schwerpunktgewässer im
3. Bewirtschaftungszyklus WRRL

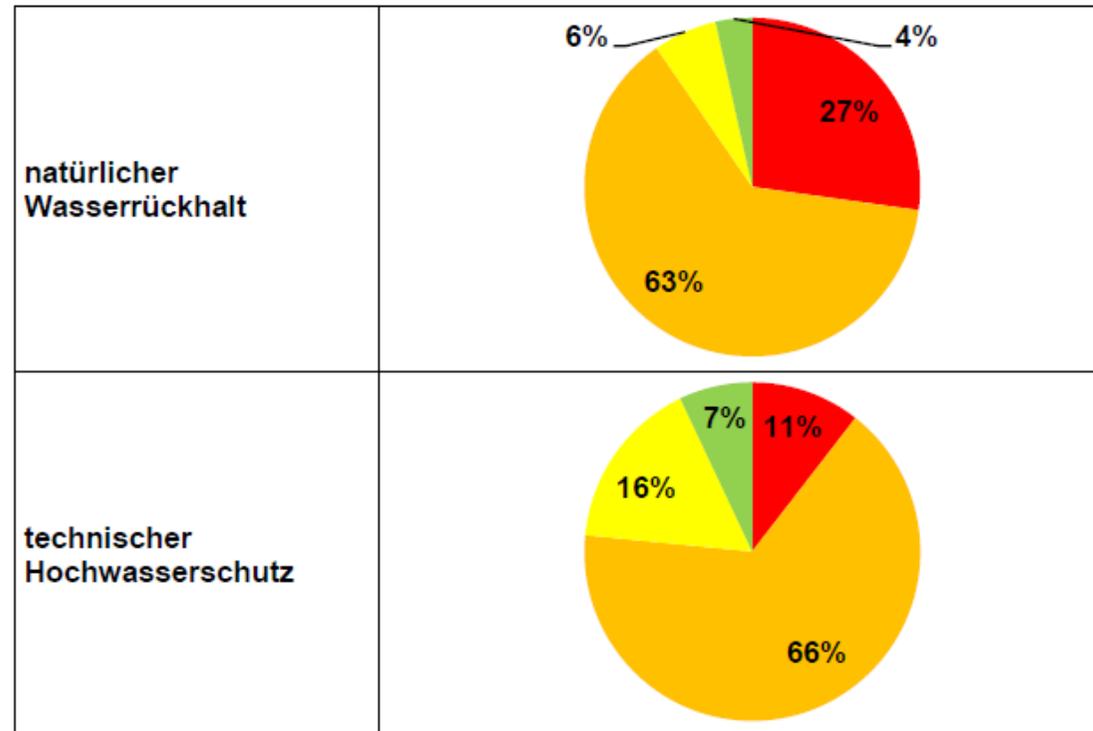
Schlechter Umsetzungsstand → GUV



Geplante Maßnahme	Begründung	Bemerkung
<p>Fließgewässerentwicklung und Herstellung der Durchgängigkeit</p> <p>Art. 68 Investitionen (ELER)</p> <p>Art. 2 PZ 2 (EFRE)</p>	<p>Erreichung eines guten Zustands nach EG WRRL ist 2027 gefordert. Derzeit erreichen nur 10 % den guten ökologischen Zustand :</p> <p>Erhebliche Defizite sind bei der hydromorphologischen Gewässerentwicklung gegeben. Die typische im Gewässer lebende Flora und Fauna ist nicht oder nur bedingt vorhanden.</p> <p>Defizite sind durch Gewässerentwicklungs- und Durchgängigkeitsmaßnahmen bis 2027 zu verbessern.</p>	<p>Erhöhung des Anteils für Gewässer II. Ordnung erforderlich</p>



Tabelle 45: Maßnahmenumsetzung natürlicher Wasserrückhalt und technischer Hochwasserschutz, Stand 2017



**Hochwasserschutzmaßnahmen werden über Fondsperioden hinaus umgesetzt!
Maßnahmen aus den laufenden iHWSK treten hinzu!**

Geplante Maßnahme	Begründung	Bemerkung
<p>Verbesserung des Hochwasserschutzes</p> <p>Art. 2 PZ 2 (EFRE)</p>	<p>Thüringen muss die vorhandenen Defizite im Hochwasserschutz zur Risikoprävention und zur Reduzierung der Klimaveränderungen beseitigen.</p> <p>Investive Hochwasserschutzmaßnahmen an den Gewässern I. und II. Ordnung (Neubau von Hochwasserschutzanlagen sowie Rückbau und Rückverlegung von Deichen).</p>	<p>Verminderung von Schäden an Siedlungen und hochwertiger Infrastruktur</p> <p>Schaffung von Retentionsflächen durch Rückverlegung/ Rückbau von Deichen</p> <p>Gewässer 1. und 2. Ordnung</p>

Gefährdung durch Hochwasser und Starkregen z. B. Starkregenereignisse in Thüringen im August 2015



und im Mai/Juni 2016



05.04.2019

TMUEN Ref. 24

Quelle: Homepage TLUG 26



Geplante Maßnahme	Begründung	Bemerkung
<p>Starkregen</p> <p>Art. 2 PZ 2 (EFRE)</p>	<p>Infolge des Klimawandels findet bereits aktuell eine Zunahme der Starkregenereignisse statt. Diese Ereignisse haben in Thüringen zugenommen und führten zu hohen lokalen Schäden. Maßnahmen haben multikausale Ursachen (Flächenbewirtschaftung, Straßenbau, Unterhaltung der Gewässer, Siedlungsentwicklung, Versiegelung)</p>	<p>Starkregenmanagement</p> <p>Maßnahmen zur Verringerung der Auswirkungen von Starkregenereignissen in gefährdeten Regionen</p> <p>Maßgeblich Förderung von Kommunen bzw. Gewässerunterhaltungsverbänden</p>

AKTION FLUSS

Thüringer Gewässer gemeinsam entwickeln

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Umwelt, Energie
und Naturschutz



Deichverteidigung in Walsleben im Juni 2013 (Quelle: M. Glebe)



Schulung am 8. Oktober 2015 in Erfurt (Quelle: ThLG)



Geplante Maßnahme	Begründung	Bemerkung
<p>Hochwasserabwehr</p> <p>Art. 2 PZ 2 (EFRE)</p>	<p>Der Verteidigung von Hochwasserschutzanlagen kommt im Ereignisfall eine hohe Bedeutung zu.</p> <p>In Thüringen wurden die Voraussetzung für die Einrichtung von Wasserwehren zur Verbesserung der kommunalen Hochwasserabwehr geschaffen. Diese müssen weiter ausgebaut werden.</p>	<p>Erstausstattung gemeindlicher Wasserwehrdienste</p> <p>Schulung von Fachberatern und Wasserwehren</p>